

Unser Leser Eugen B. (71) aus Kevelaer fragt: "Meine Frau bekam letztes einen dunklen Urin und einen hellen Stuhl. Außerdem hatte sie Schmerzen im rechten Oberbauch. Auch wollte sie gewisse Sachen nicht essen. Sie will aber nicht zum Arzt gehen. Was soll ich tun?"

Sie sollten ihre Frau unbedingt bewegen, sich rasch bei ihrem Hausarzt vorzustellen um eine Abklärung der Beschwerden zu veranlassen. Der erste Gedanke dabei wird der an ein Gallensteinleiden sein. Wenn sich in der Gallenblase Steine gebildet haben kann der Betroffene völlig beschwerdefrei sein- im Allgemeinen ist dann auch keine Behandlung erforderlich. Die Steine können jedoch auch die Entleerung der Gallenblase wie mit einem Stopfen behindern oder komplett verlegen: Das führt dann, insbesondere nach fetten Mahlzeiten welche den Gallefluß kräftig stimulieren zu ziehenden Schmerzen bis hin zu den gefürchteten Koliken (heftige, wehenartige Krämpfe). Bleibt die Gallenblase „abgeklemmt“ besteht, wie überall im Körper wenn sich Sekrete nicht ordentlich entleeren können, die Gefahr dass sich Keime rasch vermehren und zu einer heftigen Gallenblasenentzündung mit Eiterbildung führen. In dieser Situation ist der Viszeralchirurg (Bauchchirurg) gefordert, welcher die entzündete und nicht mehr funktionsfähige Gallenblase heute meist in der sogenannten Schlüssellochtechnik entfernen kann. Wird dieser Eingriff zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt erholt sich der Patient meist innerhalb weniger Tage. Ihre Schilderung von dunklem Urin und hellem Stuhl lässt jedoch eher an einen zumindest vorübergehenden Verschuß des Gallenganges denken: Dabei kann es sich um einen kleineren Stein handeln, der aus der Gallenblase in den abführenden Gang gerutscht ist. Durch den Gallerückstau fehlen die Farbstoffe im Stuhl und werden stattdessen über den Urin ausgeschieden. Wenn sich das Problem spontan wieder gebessert hat ist das angenommene Steinchen entweder abgegangen oder schwimmt noch im Gallengang, so dass sich das Problem womöglich wiederholt. Durch Kontrolle der Leberwerte und eine Ultraschalluntersuchung sollte sich das weiter abklären lassen. Auch ein solches Abflusshindernis müsste unbedingt beseitigt werden. Durch diese Untersuchungen sollten sich auch andere denkbare Ursachen für die Beschwerden wie eine Leberentzündung durch Viren, Medikamente oder andere Giftstoffe ausschließen lassen oder womöglich eigenständige Erkrankungen des wichtigen Organs „Leber“.